Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

NOTFALLORGANISATION & BRANDSCHUTZ

Fachkunde-Schulung für AGU-Führungskräfte

(Stand: 02/2023)

Referenten: Klaus Freimuth, Stabsstelle 1
Herbert Höne, Brandschutzbeauftragter der HSD

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

a. Rechtsgrundlage
b. Aufgabe, Verantwortung, Durchführung und Unterstützung
c. Notfallkonzept
d. Brandschutz
e. Arbeitsunfälle
f. Sicherheitsunterweisung

a. Rechtsgrundlage ist unter anderem das
Arbeitsschutzgesetz § 10 Erste Hilfe und sonstige Notfallmaßnahmen

(1) Der Arbeitgeber hat entsprechend der Art der Arbeitsstätte und der Tätigkeiten sowie der Zahl der Beschäftigten die Maßnahmen zu treffen, die zur Ersten Hilfe, Brandbekämpfung und Evakuierung der Beschäftigten erforderlich sind.

b. Aufgabe, Verantwortung, Durchführung und Unterstützung

Anlage 1 – Basic Auszug aus der Verpflichtungsurkunde

Aufgaben und Pflichten, Befugnisse, Fachkunde, Fortbildung, Unterstützung und Beratung

Die FK hat in eigener Verantwortung insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass in Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung eine wirksame Notfallorganisation innerhalb des eigenen Zuständigkeitsbereiches (Erste Hilfe, Brandschutz und Evakuierung) sichergestellt ist, Beschäftigte zur Unterstützung der Notfallorganisation (z. B. Ersthelfer/innen) bestellt sind und für deren ordnungsgemäße Aus- und Fortbildung gesorgt wird.

b. Aufgabe, Verantwortung, Durchführung und Unterstützung

Aufgabe / Verantwortung	Durchführung und Unterstützung
Die Hochschulleitung ist verantwortlich für die Festlegung einer angemessenen Notfallorganisation	Jede und Jeder Die **FK** sorgen für die Umsetzung in Ihrem Zuständigkeitsbereich
• Die Hochschulleitung organisiert die Ausbildung der Ersthelfer/innen • Die Hochschulleitung organisiert die Ausbildung der Evakuierungshelfer*innen bzw. Brandschutzhelfer*innen • Die Hochschulleitung organisiert die Lösch-/Evakuierungsübungen	• Die Ausbildungen werden zentral durch die Arbeitssicherheit organisiert. Die **FK** unterstützt diese Ausbildungen und sorgt für die Teilnahme seiner Beschäftigen an den Ausbildungen und Unterweisungen • Die **FK** unterstützt die Hochschulleitung durch: – Bereitstellung von Ersthelfer*innen, Brand-/Evakuierungshelfer*innen – Sicherstellung der Teilnahme an der allgemeinen Sicherheitsunterweisung – Sicherstellung der Teilnahme an Übungen – ……

b. Aufgabe, Verantwortung, Durchführung und Unterstützung

Aufgabe / Verantwortung	Durchführung und Unterstützung
Sonderregelung Notfallorganisation in besonderen Expert-Bereichen	In besonderen Bereichen mit großem Gefährdungspotential kann eine besondere Notfallorganisation erforderlich sein. Dies muss die **FK** anzeigen, angemessene Notfallmaß-nahmen festlegen und gemeinsam mit der Hochschulleitung und der Arbeitssicherheit umsetzen.

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

c. Das Notfallkonzept der HSD setzt sich zusammen aus:

Baulich/ technischen Einrichtungen

Dazu gehören Gebäude mit Fluren, Brandschutz-/Rauchschutztüren, notwendigen Treppenräumen, Fluchtwegen, Notausgänge, Brandmelde-/Lösch-/Feuerwehreinrichtungen, Flucht- und Rettungskennzeichnung, Sammelplätze……..

Aufbau der Notfallorganisation

Die koordinierende Stelle in einem Notfall ist der Wachdienst (Kontakt mit der Feuerwehr/ Polizei, stellt den Sammelplatzkoordinator). Des Weiteren gibt es noch Beschäftigte mit besonderen Aufgaben, z. B. aus Dezernat 4

Im Krisenfall wird ein Krisenstab aus Vertretern*innen der HSD gebildet

Die FK ist in seinem Zuständigkeitsbereich z. B. verantwortlich für die Bereitstellung von Ersthelfer*innen, Brand-/ Evakuierungshelfer*innen, die Freihaltung von Flucht- und Rettungswegen, Einhaltung der Unterweisungspflichten…..

Informationen und Downloads zur Notfallorganisation finden Sie
https://www.hs-duesseldorf.de/hochschule/verwaltung/arbeitssicherheit-umweltschutz/fachkunde/notfallorganisation

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

c. Information

Aufbau der Notfallorganisation - Wer macht was und wie verhalte ich mich richtig

Unterweisung (Ablaufpläne) Notfallkonzept für Personen
mit besonderen Aufgaben, wie Personal D4, Sicherheitsdienst…

Sicherheitsunterweisung für Beschäftigte

Sicherheitsunterweisung für Studierende

d. Brandschutz

>Brandschutzabschnitte

>Brandschutztüren / Rauchschutztüren

>Treppenhaus / Entfluchtung

>Rauch- und Wärmeabzug (RWA)

>Löscheinrichtungen / Feuerlöscher

>Alarmierung

d. Brandschutz

> Brandschutzabschnitte

Die Gebäude der HSD sind in Brandschutzabschnitte unterteilt.

Bauliche Abtrennungen ergeben sich durch

- Brandwände
- Brandschutztore
- Brandschutztüren
- Rauchschutztüren.

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

d. Brandschutz

> Brandschutztüren / Rauchschutztüren

Brandschutz- und Rauchschutztüren verhindern durch ihre Bauweise die schnelle Ausbreitung von Feuer und Rauch.

An der HSD ist zwischen zwei Arten grundsätzlich zu unterscheiden:

- Brandschutz- und Rauchschutztüren mit automatischer Zuhaltung
- Brandschutz- und Rauchschutztüren mit automatischer Offenhaltung (schließen im Brandfall automatisch)

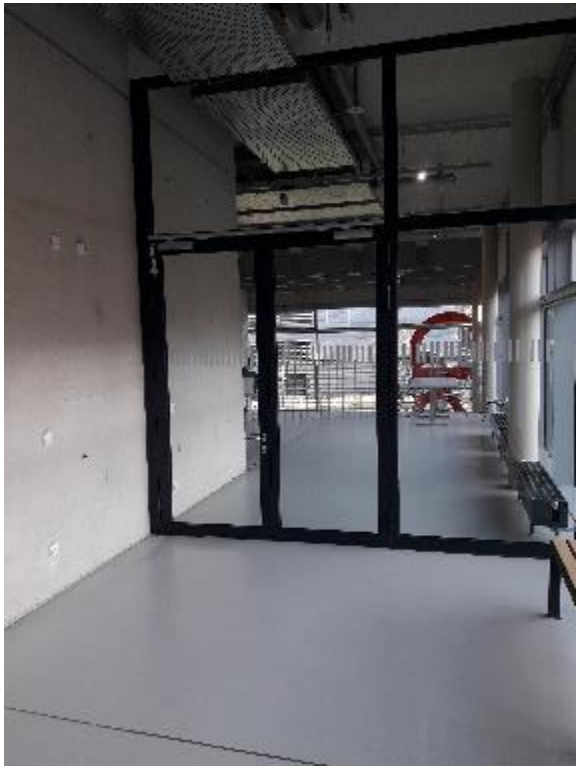
Wichtig: Diese Türen dürfen nicht verkeilt, zugestellt oder sonst in Ihrer Funktion eingeschränkt werden

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

d. Brandschutz

> Brandschutztüren/Rauchschutztüren und Tore



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

d. Brandschutz

> Treppenhaus / Entfluchtung

- Die Treppenhäuser in den Gebäuden der HSD sind als Fluchttreppenhäuser ausgelegt und somit eigene Brandschutzabschnitte.
- Flure im Bereich von Aufzügen und Treppenhäusern sind notwendige Flure. In diesen Bereichen ist jegliches Abstellen von Gegenständen und Brandlasten zu unterlassen!
- Besonderheit: Die Entfluchtung der Tiefgarage wird über die Treppenhäuser der jeweiligen Gebäude sichergestellt.
  Nicht über die Zu- und Abfahrten.

Die Fluchtwegkennzeichnungen sind entsprechend ausgeführt.

d. Brandschutz

> Treppenhaus / Entfluchtung

Aufzugbereich = notwendiger Flur

d. Brandschutz

> Rauch- und Wärmeabzug (RWA)

Alle Fluchttreppenhäuser sind mit einer RWA-Einrichtung versehen.

Über diese Einrichtungen wird die schnelle Entrauchung dieser notwendigen Treppenräume gewährleistet.

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

d. Brandschutz

> Löscheinrichtungen / Feuerlöscher

d. Brandschutz

> Alarmierung

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

e. Information zu Arbeitsunfällen

f. Sicherheitsunterweisung

ENDE

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

e. Information zu Arbeitsunfällen

- Arbeitsunfälle sind Unfälle, die versicherte Personen infolge der versicherten Tätigkeit erleiden.

- Dies gilt auch für Tätigkeiten, die mit der versicherten Tätigkeit in Zusammenhang stehen, wie beim Hochschulsport, bei einem Betriebsausflug oder einer Betriebsfeier.

Grundsätzlich gilt: Jede AGU-Führungskraft hat in seinem Verantwortungsbereich Maßnahmen zu ergreifen, die präventiv schädigende Ereignisse, wie Unfälle verhindern. Sollte es aber doch einmal dazu kommen, so hat diese dafür Sorge zu tragen, dass Arbeits- bzw. Dienstunfälle gemeldet werden

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

e. Information zu Arbeitsunfällen

<u>Studierende</u>

- Eine Unfallanzeige ist zu erstellen, wenn sich Studierende so verletzen, dass **ärztliche Hilfe** in Anspruch genommen werden muss.
  Die ausgefüllte Unfallanzeige bitte an das Dezernat 1 – Studium und Internationales, Team 1.1, Studierenden-Support senden. Von dort erfolgt die Weiterleitung an die Unfallkasse NRW.

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

e. Information zu Arbeitsunfällen

<u>Angestellte bzw. nicht verbeamtete Beschäftigte</u>

- Die Anzeige ist zu erstatten, wenn ein Arbeitsunfall oder ein Wegeunfall eine **Arbeitsunfähigkeit** von mehr als **3 Kalendertagen** eines Versicherten zur Folge hat. In der HSD ist das (von den Vorgesetzten) ausgefüllte Unfallanzeigeformular an das Dezernat Personal-management zu senden. Von dort erfolgt die Weiterleitung an die Unfallkasse NRW.

- Die Unfallanzeigenformulare sind auf der Internetseite der Stabsstelle zu finden. https://www.hs-duesseldorf.de/unfall

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

e. Information zu Arbeitsunfällen

<u>Beamtinnen und Beamte</u>

- Beamtinnen und Beamte gehören zwar nicht zu den Versicherten der Unfallkasse, werden aber trotzdem **gebeten**, das Unfallanzeigenformular der Unfallkassen auszufüllen. Es dient der Dokumentation der internen Unfalldatenerhebung und Vorbereitung einer Unfallanalyse sowie einer zukünftigen Unfallprävention. In der HSD ist das ausgefüllte Unfallanzeigeformular an das Dezernat Personalmanagement zu schicken.

  Die Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Betriebsärztin sowie der betreffende Personalrat (außer bei Studierenden) erhalten jeweils eine Kopie der Unfallanzeige.

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

f. Sicherheitsunterweisung

Das richtige Verhalten in einer Notsituation:

1. Einleitung
2. Erste Hilfe & Unfall
3. Brandfall
4. Bombendrohung & besitzerlose Gegenstände
5. Amoklauf
6. Geiselnahme
7. Zusammenfassung
8. Wichtige Kontakte

Die folgende Unterweisung für Beschäftigte und Studierende ist auch auf der Homepage der Stabsstelle zu finden https://www.hs-duesseldorf.de/sicherheitsunterweisung

EINLEITUNG

Gefahren und Notfallsituationen können an Hochschulen immer auftreten. Daher müssen Beschäftigte über das richtige Verhalten in einer Notfall- oder auch in einer Extremsituation informiert sein. Hierzu dient diese Sicherheitsunterweisung.

Die Unterweisung soll Ihnen auf Basis der in den Gebäuden vorhandenen Informationen bzw. Einrichtungen eine praktische Grundlage für das richtige Verhalten im Gefahrenfall vermitteln. Die häufigsten Gefahrenfälle betreffen Feuer und Unfälle.

Zurzeit häufen sich leider auch Meldungen über Amok-Läufe, Terroranschläge, Geiselnahmen und Bombendrohungen. Die Verhaltensweisen für diese Ereignisse erfordern ein besonderes Handeln. Daher möchten wir Sie auch über das richtige Verhalten in diesen Extremsituationen informieren, auch wenn wir uns wünschen, dass dieses nie zum Einsatz kommen wird.

ERSTE HILFE & UNFÄLLE

Erste Hilfe: wird immer dann benötigt, wenn eine oder mehrere Personen verletzt sind oder sich selbst nicht helfen können.

Unfall: ein plötzliches, zeitlich und örtlich bestimmbares und von außen einwirkendes Ereignis, bei dem eine Person einen Körperschaden erleidet

In beiden Fällen sind die Ersthelfer/innen der Hochschule zu kontaktieren. Eine aktuelle Liste der Ersthelfer/innen finden Sie auf der Internetseite der Hochschule unter Arbeits- & Umweltschutz. Sie liegt zudem als Ausdruck am Empfang, Münsterstraße 156 aus.

Nähere Informationen zu diesen Themen finden Sie in der nachfolgenden Checkliste, auf den Flucht- und Rettungswegplänen, sowie auf den Plakaten an den Erste-Hilfe-Koffern. Eine Druckvorlage des Erste-Hilfe-Plakats finden Sie im Anhang.

ERSTE HILFE & UNFÄLLE – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Ruhe** bewahren
- Situation erfassen
- **Notruf 112** wählen
- HSD-Sicherheitszentrale informieren
  0211 4351-111

2. Schritt

- Erste-Hilfe-Koffer holen
- Erste Hilfe gemäß Aushang leisten
- Bei Herzstillstand den Defibrillator gemäß Anleitung einsetzen

3. Schritt

- Evtl. Wiederbelebungs-Maßnahmen fortsetzen bis Rettungskräfte eintreffen
- Mit dem Opfer sprechen
- Den Anweisungen der Rettungskräfte Folge leisten
- Nicht im Weg stehen

ERSTE HILFE & UNFÄLLE
DEFIBRILLATOR

Einsatz ausschließlich bei:

Bewusstlosigkeit
+ keine Atmung
+ kein Puls

Der Defibrillator ist selbsterklärend. Eine Fehlfunktion ist nicht möglich.

Sie finden diesen im Bereich des Haupteinganges in den Gebäuden 1-6.

BRANDFALL

Ein Brandfall liegt vor bei offenem Feuer und/oder Rauchentwicklung.

– Im Falle eines Brandes ist die Feuerwehr unter **112** zu alarmieren und/oder der Feueralarm über die Feuermelder auszulösen.

– Bitte bewahren Sie RUHE und verlassen Sie die Gebäude über die gekennzeichneten Flucht- und Rettungswege.

– Weitere Informationen sind auf den Flucht- und Rettungswegplänen in allen Fluren ausgehängt.

– Bei den frei zugänglichen Feuerlöschern finden Sie Hinweise zum Verhalten im Brandfall (Brandschutzordnung A)

Eine Druckvorlage der Brandschutzordnung A finden Sie im Anhang.

BRANDFALL – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Ruhe** bewahren
- **Feueralarm** auslösen
- **Notruf 112** wählen
- HSD-Sicherheitszentrale informieren
  0211 4351-111

2. Schritt

- Gebäude ruhig verlassen
- Ortsunkundigen und hilfsbedürftigen Personen helfen
- Flucht- und Rettungswegplan beachten
- Sammelplatz aufsuchen

3. Schritt

- Am Sammelpunkt warten
- Anweisungen der Rettungskräfte befolgen
- Evtl. Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten

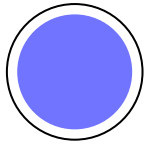
BRANDFALL – SAMMELPLATZ

Im Falle eines Brandes ist der Zentrale Sammelplatz im Zentrum des Campus-Geländes aufzusuchen und den Anweisungen der Rettungskräfte sowie der Evakuierungshelfer*innen Folge zu leisten.

Die Evakuierungshelfer*innen der Hochschule Düsseldorf erkennt man an den orangen Warnwesten.

Auf den aushängenden Flucht- und Rettungswegplänen ist der Sammelplatz auf dem Gelände als grüne Fläche markiert.

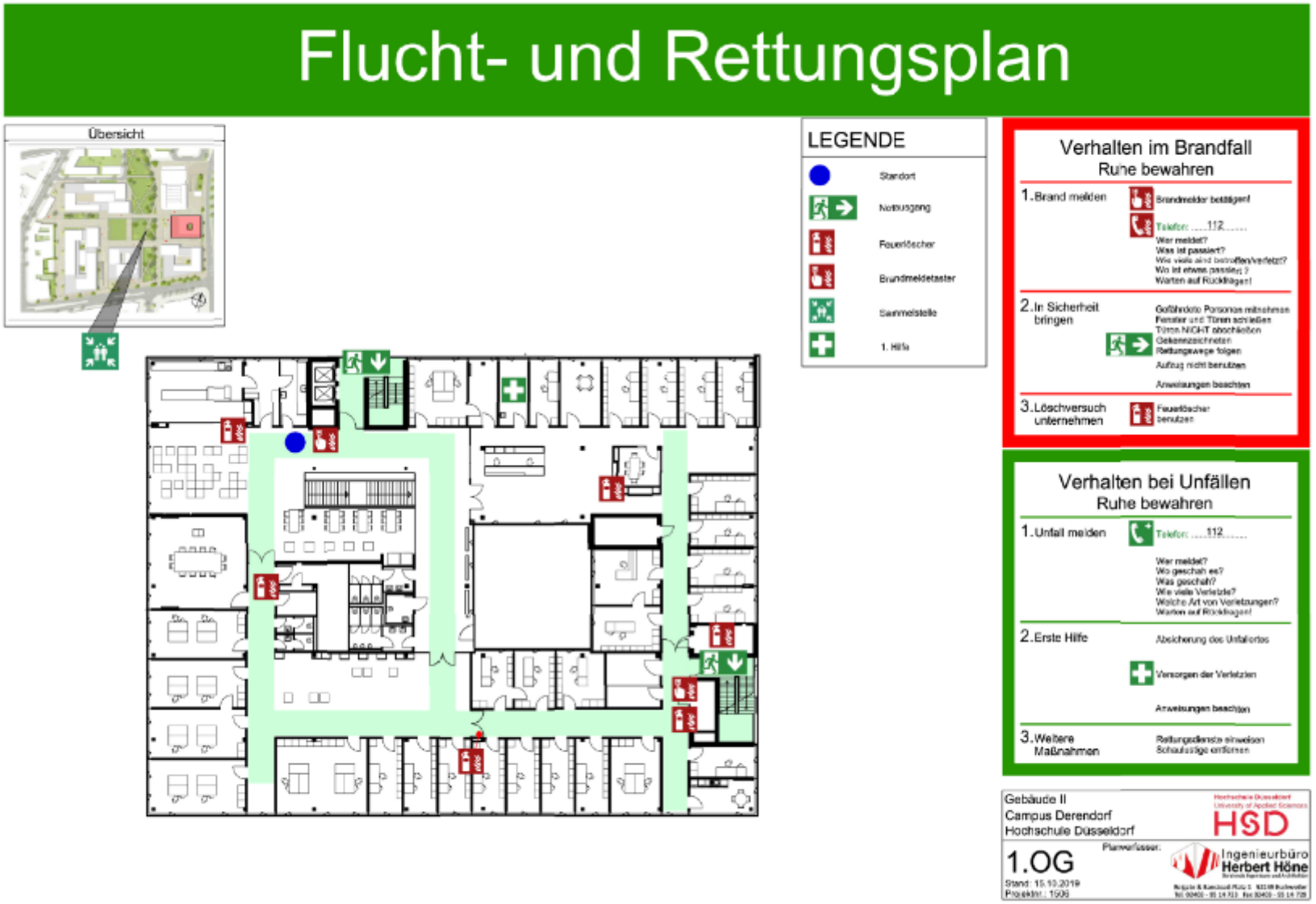
BRANDFALL – WICHTIGE SYMBOLE

	Standort
	Handfeuerlöscher
	Handfeuermelder
	Erste Hilfe/Ruheraum
	Verbandskasten

	Rettungsweg
	Fluchttreppenhaus abwärts
	Fluchttreppenhaus aufwärts
	Notausgang
	Sammelplatz

FLUCHT- & RETTUNGSPLÄNE

Beispiel Geb. 2 – 1. Etage



Bombendrohung & Besitzerlose Gegenstände

Zu einer Bombendrohung werden Aktivitäten gezählt, von welchen eine Bedrohung durch Explosionen ausgeht, z. B.

– eine besitzerlose, herumstehende Tasche, ein Koffer oder Rucksack
– schriftliche Warnungen oder anonyme Anrufe

Bei einer Bombendrohung ist das Verhalten ähnlich dem in einem Brandfall, daher ist auch hier der Flucht- und Rettungswegplan zu beachten.

Die unmittelbare Nähe der Bombe ist zu meiden und eventuellen Durchsagen ist Folge zu leisten.

BOMBENDROHUNG & BESITZERLOSE GEGENSTÄNDE – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Ruhe** bewahren
- HSD-Sicherheitszentrale informieren
  0211 4351-111

- (**Notruf 110** wählen)
- (Feueralarm auslösen)

2. Schritt

- Gebäude ruhig verlassen
- Ortsunkundigen und hilfsbedürftigen Personen helfen
- Flucht- und Rettungswegplan beachten
- Sammelplatz aufsuchen

3. Schritt

- Am Sammelpunkt warten
- Anweisungen der Rettungskräfte befolgen
- Evtl. Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten

Sonderfall besitzerlose Gegenstände: Direkt die Sicherheitszentrale anrufen!

BOMBENDROHUNG & BESITZERLOSE GEGENSTÄNDE

Wenn Sie eine Bombendrohung erhalten, achten Sie bitte auf folgende Punkte. Diese Informationen werden von der Sicherheits-zentrale und der Polizei benötigt:

- **Wann** wurde die Drohung ausgesprochen und wann soll die Bombe detonieren?
- **Was** wurde genau gesagt?
- **Wo** soll sich die Bombe befinden?
- **Wer** hat die Drohung ausgesprochen?
- **Wie** hat sich der Täter verhalten (Sprechweise)?

Nach der Drohung sofort die Sicherheits-zentrale (**0211 4351-111)** und die Polizei (Notruf **110)** alarmieren.

Sonderfall besitzerlose Gegenstände:
Nur die Sicherheitszentrale anrufen!

AMOKLAUF

Ein **Amoklauf** ist eine Tat, welche durch eine Täterin/einen Täter in einer *psychischen Extremsituation* ausgeführt wird. Diese Person legt dabei keinen Wert mehr auf Anonymität und Selbsterhaltung.

Die Täterin/der Täter gefährdet andere Menschen bewusst und will diese mit sich in den Tod reißen. Die Täterin/der Täter tötet oder verletzt dabei wahllos jeden, der sich ihr/ihm in den Weg stellt.

Im Fall eines Amoklaufes ist es sehr wichtig, sich zu **verstecken** und zu **verbarrikadieren**, um der Amokläuferin/dem Amokläufer **auszuweichen**.

AMOKLAUF – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Keinen Feueralarm** auslösen
- **Verdächtige Gegenstände** unbedingt liegen lassen!
- **Ruhe** bewahren

2. Schritt

- **Keine Flure** betreten
- **Verstecken/ Verbarrikadieren**
- Raum von Innen verschließen
- **Notruf 110** wählen
- HSD-Sicherheitszentrale informieren
  0211 4351-111
- Evtl. Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten

3. Schritt

- **Warten**, bis sich Rettungskräfte oder Polizei melden

GEISELNAHME

Eine **Geiselnahme** ist die Freiheitsberaubung einer oder mehrerer Personen unter Bekanntgabe deren Aufenthaltsorts.

Die Täterin/der Täter oder die Gruppe von **Tätern** verfolgen mit einer Geiselnahme verschiedene Ziele. Sie wollen unerkannt bleiben und werden mit allen Mitteln versuchen, selbst unverletzt zu bleiben.

Bei Geiselnahme auf dem **Campus-Gelände** ist die erste Regel, sich selbst zu retten.

GEISELNAHME – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Flucht**, wenn gefahrlos möglich
- **Keinen Feueralarm** auslösen!
- **Ruhe** bewahren

2. Schritt

- **Keine Flure** betreten
- **Verstecken**
- Raum von Innen verschließen
- **Notruf 110** wählen
- HSD-Sicherheitszentrale informieren
  0211 4351-111
- Evtl. Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten

3. Schritt

- **Warten**, bis sich Rettungskräfte oder Polizei melden

GEISELNAHME

Im Fall einer Gefangennahme werden folgende Verhaltensweisen empfohlen:

- Ruhe bewahren
- Täter nicht provozieren
- Fesseln lassen
- Keine Waffen anrühren
- Alles genau beobachten
- Passiv kooperativ verhalten
- Die Geiselnehmerin/den Geiselnehmer nicht direkt ansprechen
- Um Gefälligkeiten bitten
- Essen Sie, was Sie bekommen

STROMAUSFALL – CHECKLISTE

1. Schritt

- Wenn der ausgefallene Strom nicht innerhalb von 10 Minuten wiederkommt, **Sachen packen und Geb. verlassen**
- Für Sicherheit am Arbeitsplatz sorgen,
  (Maschinen sichern und Versuche sicher beenden.)

2. Schritt

- Begeben Sie sich zum Sammelplatz
- Ortsunkundigen und hilfsbedürftigen Personen helfen

3. Schritt

- Am Sammelpunkt warten
- Anweisungen und Durchsagen beachten und befolgen
- Verlassen Sie den Sammelplatz erst auf Anweisung

Die Ausfahrt aus der Tiefgarage, ist erst nach umfangreichen Arbeiten durch das Geb.-management möglich.

STROMAUSFALL

Nutzerhinweise zum Stromausfall:

– Bei Spannungsausfall an der HSD schaltet sich das Notstromaggregat ein, die Normalbeleuchtung fällt aus und die Sicherheitsbeleuchtung geht an.

ZUSAMMENFASSUNG

<table>
<tr><th></th><th>Unfall</th><th>Feueralarm</th><th>Bomben-
drohung</th><th>Amoklauf</th><th>Geiselnahme</th><th>Stromausfall</th></tr>
<tr><td>Selbstrettung</td><td>Alarmieren
Retten
Helfen</td><td colspan="2">Gebäude verlassen</td><td colspan="2">Verstecken/Verbarrikadieren</td><td>Gebäude nach
10 min.
verlassen</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Verhalten</td><td colspan="6">Ruhe bewahren</td></tr>
<tr><td colspan="2">Flucht- und Rettungswegplan
befolgen</td><td colspan="3"></td><td>Flucht- und
Rettungsweg-
plan befolgen</td></tr>
<tr><td colspan="6">Checklisten befolgen</td></tr>
<tr><td>Alarmierung</td><td colspan="2">Feuerwehr 112

Sicherheitszentrale
0211 4351-111</td><td colspan="3">Polizei 110

Sicherheitszentrale 0211 4351-111</td><td></td></tr>
<tr><td>Nach der
Selbstrettung</td><td colspan="3">Anweisungen der Rettungskräfte befolgen</td><td colspan="2">Erste Hilfe leisten
Anweisungen abwarten</td><td>Anweisungen
abwarten</td></tr>
</table>

WICHTIGE KONTAKTE

AUFGABE	NAME	TELEFON
Unfall, Brand	Feuerwehr	112
Ersthelfer*innen	Siehe Internetseite der Hochschule unter Arbeits- & Umweltschutz	
Bombendrohung, Amoklauf, Geiselnahme	Polizei	110
Notruf HSD Sicherheitszentrale	Empfang/Zentrale;	0211 4351-111
Wachschutz	Wachhabender Sicherheitsdienst	0211 4351-6000
Gebäudemanagement	Ralf Hartenstein	0211 4351-9400
Fachkräfte für Arbeitssicherheit	Jürgen Bons Klaus Freimuth	0211 4351-9427 0211 4351-9429
Brandschutzbeauftragter	Herbert Höne	0172 2582-617
Betriebsärztlicher Dienst	Gesine Müting	0211 8110-275

IHRE AUFGABEN

Bitte klären Sie für Ihren Arbeitsplatz oder Aufenthaltsort folgende Fragestellungen und Punkte:

- Machen Sie sich mit den Flucht- und Rettungswegplänen vertraut
- Wo sind Ihre Fluchtwege (zweiter Fluchtweg)?
- Wo ist Ihr Sammelplatz?
- Wo hängt der nächste Feuerlöscher?
- Wer ist der nächste Ersthelfer?
- Wo hängt der nächste Erste-Hilfe-Kasten?
- Wo hängt der nächste Defibrillator?
- Nehmen Sie an den jährlichen Sicherheitsunterweisungen teil
- Sprechen Sie Menschen an, die Unfälle filmen oder fotografieren und im Weg stehen, anstatt zu helfen.

Drucken Sie sich die Druckvorlagen im Anhang aus und verwahren Sie sich diese griffbereit auf.

Diese Unterweisung und weitere Informationen finden Sie im Internet unter
HSD, Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

ENDE